



**SATZUNGSBESCHLUSS**

DER RAT DER STADT HAREN (EMS) HAT DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 04-21/7 NACH PRÜFUNG DER BEDENKEN UND ANREGUNGEN GEMÄß § 15 A BAUGB IN VERBINDUNG MIT § 9 ABS. 2 UND § 4 ABS. 2 BAUGB IN SEINER SITZUNG AM 14.07.2015 ALS SATZUNG (§ 10 BAUGB ABS. 1) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN.

49733 HAREN, 15.09.2015

DER BÜRGERMEISTER  
IM AUFTRAG

(BRINKER)  
STADTBAURAT

**INKRAFTTRETEN**

DER SATZUNGSBESCHLUSS DES BEBAUUNGSPLANES NR. 04-21/7 IST GEMÄß § 10 ABS. 3 BAUGB AM 30.10.2015 IM AMTSBLATT NR. 11 DES LANDESBES EMLAND BEKANNT GEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN NR. 04-21/7 IST DAMIT AM 30.10.2015 RECHTSPERDENTLICH GEWORDEN.

49733 HAREN, 15.09.2015

DER BÜRGERMEISTER  
IM AUFTRAG

(BRINKER)  
STADTBAURAT

**VERLETZUNG VON VERFAHRENS- UND FORMVORSCHRIFTEN**

INNERHALB EINES JAHRES NACH BEKANNTMACHTUNG DER SATZUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 04-21/7 IST DIE VERLETZUNG VON VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN BEIM ZUSTANDEKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES NR. 04-21/7 NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN.

49733 HAREN, 15.09.2015

DER BÜRGERMEISTER  
IM AUFTRAG

(BRINKER)  
STADTBAURAT

**MÄNGEL DER ABWÄGUNG**

INNERHALB EINES JAHRES NACH BEKANNTMACHTUNG DER SATZUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 04-21/7 SIND MÄNGEL DER ABWÄGUNG NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN.

49733 HAREN, 15.09.2015

DER BÜRGERMEISTER  
IM AUFTRAG

(BRINKER)  
STADTBAURAT

**TEXTLICHE FESTSETZUNGEN**

1. Auf den mit GI festgesetzten Flächen sind nur solche Betriebe und Anlagen zulässig, deren Schallemissionen die entsprechenden immissionswirksamen flächenbezogenen Schalleistungspegel nicht überschreiten.

GI: 75/60 dB(A)/m² bei Tag und Nacht

Tageszeit: 06:00 bis 22:00 Uhr  
Nachtzeit: 22:00 bis 06:00 Uhr

Die „Einschränkung“ bedeutet nicht den Ausschluss gebietstypischer Betriebe und Anlagen, sondern weist daraufhin, dass auf dieser Fläche ggf. besondere über die auf den nicht eingeschränkten Flächen hinausgehende Schallschutzanforderungen zu beachten sind.

Bei den festgesetzten flächenbezogenen Schalleistungspegeln ist zu beachten, dass die installierte Schalleistung um das Korrekturmaß der inneren Absorption und Streuung sowie um das Abschirmmaß von z. B. sekundären Schallschutzmaßnahmen innerhalb der Anlage oder auf dem Ausbreitungsweg größer sein kann. Umverteilungen der Emissionswerte für die Teilflächen können im konkreten Einzelfall vorgenommen werden. Dafür ist ein schalltechnischer Nachweis erforderlich.

2. Auf der Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft wird die im Bebauungsplan festgesetzte Kompensationsmaßnahme

A1: Anlage eines Gehölzstreifens mit standortgerechten, einheimischen Gehölzarten durchgeführt.

**Maßnahme**

Als Gehölze werden nachfolgende Arten verwendet (neben weiteren Arten der pot. nat. Vegetation):

Stieleiche	(Quercus robur)
Sandbirke	(Betula pendula)
Besenginster	(Cytisus scoparius)
Salweide	(Salix caprea)
Vogelkirsche	(Prunus avium ssp. avium)
Schlehe	(Prunus spinosa)
Hundsrose	(Rosa canina)
Kriechweide	(Salix repens)

Pflanzenschemata:

- Sträucher: 1,5 m Reihenabstand, Abstand in der Reihe: 1,5 m; Diagonalverband
- Bäume: jeweils 10 m Abstand

**HINWEISE**

a) **Bodenfunde**  
Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, sind diese unverzüglich einer Denkmalschutzbehörde oder einem Beauftragten für die archäologische Denkmalpflege anzuzeigen (§ 14 Abs. 1 NDSchG).

Bodenfunde und Fundstellen sind bis zum Ablauf von 4 Werktagen nach der Anzeige unverändert zu lassen, bzw. für ihren Schutz ist Sorge zu tragen, wenn nicht die Denkmalschutzbehörde vorher die Fortsetzung der Arbeiten gestattet (§ 14 Abs. 2 NDSchG).

Die Untere Denkmalschutzbehörde beim Landkreis Emsland ist telefonisch erreichbar unter (05931) 44-4039 oder (05931) 44-4041.

b) **Brandschutz**  
Die Sicherstellung des Brand- und Feuerschutzes für das Plangebiet wird von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Haren (Ems) gewährleistet. Im Einvernehmen mit der Stadt, der Feuerwehr und der hauptamtlichen Brandschau werden die Einrichtungen zur Löschwasserversorgung für den Brandfall (Zisternen, Hydranten, Ausstattung der Feuerwehr mit technischem Gerät usw.) festgelegt, von der Stadt errichtet und unterhalten. Die Vorgaben des DVGW-Arbeitsblattes W 405 werden bei der Umsetzung der Löschwasserversorgung beachtet.

Zur Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes werden bei der Ausführung folgende Maßnahmen berücksichtigt:

- Die erforderlichen Straßen wurden so hergestellt, dass Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge ungehindert zu den einzelnen Gebäuden gelangen können.
- Die Löschwasserversorgung wurde so erstellt, dass ein Löschwasserbedarf von 26,6 l/sec. bei einer kleinen und mittleren Gefahr der Brandausbreitung vorhanden ist.
- Die erforderlichen Hydranten wurden in einem maximalen Abstand von 150 m zu den einzelnen Gebäuden errichtet. Der Löschwasserbedarf wird durch Brunnen gedeckt bzw. es erfolgt eine Löschwasserentnahme aus der öffentlichen Wasserversorgung, wenn diese zur Verfügung steht.

c) **Kampfmittelbeseitigung**  
Sollten bei Erdarbeiten Kampfmittel (Granaten, Panzerfäuste, Minen etc.) gefunden werden, ist umgehend die zuständige Polizeidienststelle, das Ordnungsam oder der Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landesamtes für Geoinformation und Landvermessung Niedersachsen (LGLN) zu benachrichtigen.

d) **Grundwasserhaltung bei Tiefbauarbeiten/Altablagierungen**  
Im Nahbereich des Plangebietes sind die Altablagierungen

„Ermeln, Hünteler Straße“ (Nr. 454 018 413)  
„Hüntel, Hünteler Straße“ (Nr. 454 035 401)

vorhanden.

Bei Grundwasserhaltungen für Tiefbaumaßnahmen ist nachweislich zu belegen, dass eine Beeinflussung der vorgenannten Altablagierungen ausgeschlossen werden kann. Die Maßnahmen sind vorab mit dem Landkreis Emsland, Fachbereich Umwelt, abzustimmen und sachverständig zu begleiten und zu überwachen.

e) **Versorgungsleitungen**  
Die Lage der Versorgungsleitungen (Strom, Gas, Telekommunikation, Wasser, Abwasser etc.) ist den jeweiligen Bestandsplänen der zuständigen Versorgungsunternehmen zu entnehmen; die notwendigen Schutzvorkehrungen und Nutzungsbeschränkungen sind zu beachten. Vor Beginn der Bauausführung sind mit den jeweiligen Leitungsträgern die erforderlichen Abstimmungsgespräche zu führen und der Beginn der Bauausführung zu koordinieren.

f) **Bauliche Nutzung**  
Für diesen Bebauungsplan gilt die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548).

g) **Vorschriften**  
Die der Planung zugrunde liegenden Vorschriften können bei der Stadt Haren (Ems), Fachbereich „Bauen, Planen und Liegenschaften“, eingesehen werden.

h) **Ordnungswidrigkeiten**  
Ordnungswidrig handelt gemäß § 80 Abs. 3 NBauO, wer den örtlichen Bauvorschriften des vorliegenden Bebauungsplanes zuwider handelt. Als Tatbestand gilt die Nichteinhaltung der im Bebauungsplan getroffenen örtlichen Bauvorschriften.

Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 80 Abs. 5 NBauO mit Geldbußen geahndet werden.

**Stadt Haren (Ems)**  
Landkreis Emsland

**BAULEITPLANUNG**  
Bebauungsplan Nr. 04-21/7  
(gem. 13a BauGB Bebauungsplan der Innenentwicklung)  
"Industriepark zwischen Hünteler Straße und B 70; Teil I - 7. Änderung", Ortschaft Emmeln

PLANZEICHNUNG BEBAUUNGSPLAN  
M. 1:1000  
- Urskizze -

Bebauungsplan Nr. 04-21/7  
"Industriepark zwischen Hünteler Straße und B 70; Teil I"

Bebauungsplan Nr. 04-21/7  
"Industriepark zwischen Hünteler Straße und B 70; Teil I - 7. Änderung"

Übersichtskarte

Datum: 15.09.2015 (SATZUNG)

Telefon: (05931) 44-4039 / 44-4041 - Telefax: (05931) 44-4039 - E-Mail: info@stadtharen.de  
Stadt Haren (Ems)  
Neuer Markt 1 49733 Haren (Ems)

Telefon: (05931) 44-4039 / 44-4041 - Telefax: (05931) 44-4039 - E-Mail: info@stadtharen.de  
Stadt Haren (Ems)  
Neuer Markt 1 49733 Haren (Ems)

Projekt-Nr.: 1033 AG Nr.: 129 P-Nr.: 2011 PU-Nr.: 2001 Z-Nr.: 2001  
P:\Haren\1033 7. Änd BPlan IP zw. Hünt-Str. B7008 Zeichnungen CAD\3. Satzungsbeschlüsse\BPlan 04-21\_UTM.dwg